



Jan Weckler vom Staatlichen Schulamt (rechts) überreicht Michael Rosenstock die Ernennungsurkunde, die ihn zum Schulleiter der Adolf-Reichwein-Schule macht. Foto: Jung

## „Man kann niemals „everybody`s darling“ sein“

Michael Rosenstock zum neuen Schulleiter der Adolf-Reichwein-Schule ernannt

NEU-ANSPACH (cju). Gestern hat das Kollegium der Adolf-Reichwein-Schule dem neuen Schulleiter zur Ernennung gratuliert: Michael Rosenstock, bisheriger Stellvertreter, tritt – nicht unerwartet, denn die Zahl der Bewerber war überschaubar – die Nachfolge von Kristina Huttenlocher an, die bis zu den Sommerferien die Geschicke der Gesamtschule mit integrierter Oberstufe geleitet hatte.

Jan Weckler vom Staatlichen Schulamt verlas die Ernennungsurkunde und merkte an, dass ein Schulleiter niemals „everybody`s darling“ sein könne, da er auch unpopuläre oder strittige Dinge zu realisieren habe. Er wünsche auf jeden Fall Rosenstock die nötige Unterstützung aus dem Kollegium und ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

Peter Zeichner, Personalratsvorsitzender an der weiterführenden Schule, sicherte Rosenstock die Unterstützung der Kollegen zu und kündigte für die nächsten Tage ein Geschenk an, welches der Paketdienst leider noch nicht geliefert habe. Die ARS solle auch weiterhin Kurs halten und er setze im Namen der Kollegen auf gute Zusammenarbeit.

Manches, was ein Schulleiter zu entscheiden habe, sei nicht populär, räumte der neue Mann an der Spitze ein, aber er setze auf Teamwork und gedeihliche Zusammenarbeit. Er danke für das Vertrauen, welches man in ihn setze. Es gelte, den guten Ruf der Schule zu erhalten und für die Zukunft weiter aktiv zu handeln, damit man als weiterführende Schule konkurrenzfähig bleibe. Gerade mit Blick auf die Oberstufe sei dies wichtig. Künftig werde er wohl das letzte Wort bei Entscheidungen haben, aber er sei zuversichtlich, dass er den vielfältigen Aufgaben eines Schulleiters gewachsen sei. Ne-

ben dem Lehrauftrag, den man an der ARS habe, gelte es auch, die Schule räumlich voranzubringen. Die neue Turnhalle sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gewesen. Weitere bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Raumsituation müssten folgen.

Michael Rosenstock ist 57 Jahre alt, lebt seit einem Vierteljahrhundert in einer festen Lebensgemeinschaft und war seit drei Jahren stellvertretender Schulleiter. Viele Jahre war er in Friedrichsdorf als Lehrer tätig, bevor er nach Neu-Anspach wechselte. Seine Examina legte er in Mathematik und Sport ab. Er wohnt in Langgöns und ist begeisterter Ruderer, Sportschütze, Skifahrer und außerdem fährt er gerne Motorrad. Letzteres nach eigener Angabe aber mit sinkender Tendenz.

Mit einem Sekt Empfang ging es zum gemütlichen Teil des Nachmittags über und Rosenstock konnte noch zahlreiche Glückwünsche zu seiner Ernennung entgegennehmen.